GEGEN BARRIEREN IN KOPF UND ALLTAG.

Prominente Stimmen über Barrieren in Kopf und Alltag

Cornelius Obonya (Schauspieler)

Barrierefrei baut man ja schon. Fehlen nur noch die Köpfe. Fangen wir an.

Julia Gschnitzer (Schauspielerin)

Vor 10 Jahren durfte ich mit Behinderten Theater spielen. Das war wie Weihnachten. Ich habe Wunder erlebt mit diesen Menschen – ihrer Spontanität, Herzlichkeit, ihrer Ehrlichkeit, Direktheit. Die sagen was sie denken, die zeigen was sie fühlen. Das ist ein solches Erlebnis, dass ich nur jedem Menschen wünschen kann: scheuen Sie nicht den Umgang mit Behinderten. Es macht uns reich. Reicher.

GEGEN BARRIEREN IN KOPF UND ALLTAG.

Gerry Friedle alias DJ Ötzi (Musiker)

Ich hab mitgemacht, damit in Zukunft einfach barrierefreier agiert wird. Und dass man nicht Angst hat vor Behinderung, sondern dass man ein bisserl offener wird. Dass die Barrieren im Kopf weggehen!

Christiane Meissnitzer (Musikerin)

Nachdem wir selbst Betroffene sind mit einem ganz lieben Menschen, liegt mir das Thema sehr am Herzen. Wir merken die Barrieren täglich mit unserem Schwager. Das fängt beim ersten Blick an, da wird er meistens schon in eine Schublade gesteckt. Mein Anliegen ist, dass schon Kinder lernen, dass das normal ist und nicht schlimm ist und man lernt mit allen Menschen auf Augenhöhe zu sprechen und sie dementsprechend zu behandeln.

GEGEN BARRIEREN IN KOPF UND ALLTAG.

Erich Girlek (Selbstvertreter)

Bei Barrieren denken die meisten ja an bauliche oder andere Barrieren. Aber die wichtigste Barriere ist, dass viele glauben, dass wir nichts können. Texte und die Sprache sollten in leichter Sprache sein. Eine wichtige Barriere ist, dass viele glauben, dass wir nichts verstehen und dass wir ein bisschen dumm sind. Das ist die Barriere im Kopf und die sollte natürlich abgebaut werden.

Heinz Fischer (Lebenshilfe Präsident a.D.)

Barrieren gibt es noch sehr viele in unserer Gesellschaft. Nicht nur materielle oder bauliche Barrieren sondern auch Barrieren, die im Menschen selbst sind - im Herzen! Ich kann den anderen nicht anschauen, weil er anders ausschaut, ich kann ihn nicht akzeptieren, ich will nicht, dass er integriert wird, ich will keinen Kontakt haben…

So viele Barrieren gibt es noch in unserer Gesellschaft und nach 50 Jahren Arbeit mit diesen Menschen ist es notwendig, dass wir Scheuklappen abbauen und diese Brücken bauen zu den anderen Menschen und sie mithineinnehmen in unsere Gesellschaft und mit ihnen gemeinsam leben und das Leben gestalten.

GEGEN BARRIEREN IN KOPF UND ALLTAG.

Stefanie Vitzkotter
(Filialleiterin Salzburger Sparkasse)

Ich bin die Leiterin einer Sparkassen Filiale mit Barrierefreiheit und wir setzen uns in der Sparkasse sehr stark dafür ein und haben großflächig die barrierefreien Filialen gestaltet, um den Menschen den Alltag zu erleichtern.

Ewald Ottradovetz (teampool Personalvermittlung)

Die Barrieren beginnen tatsächlich im Kopf. Man muss sich zunächst hinsetzen und überlegen, wo könnte man den Menschen einsetzten, mit einer Arbeit betrauen. Und wenn jedes Unternehmen das macht, dann würden sehr viele Menschen Arbeit finden. Denn es gibt sehr viele Tätigkeiten, die diese Personen ausführen können.

GEGEN BARRIEREN IN KOPF UND ALLTAG.

Erwin Steinhauer (Schauspieler, Autor)

Ich baue Barrieren ab - für eine offene Gesellschaft, denn Vielfalt bereichert.

Inklusion betrifft uns alle. Natürlich braucht es den rechtlichen Rahmen, es muss uns jedoch klar sein: Jeder kann einen Beitrag zu Barrierefreiheit leisten!

Es gibt viele Arten von Barrieren, die das Leben erschweren. Sich einfach auszudrücken ist keine Hexerei und nützt nicht nur Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung.